

# Strichpunkt



Das Stapferhaus in Lenzburg  
befeuert den Dialog.

**Seite 3**

Die Würmer ackern für  
Klimaschutz und Gesundheit –  
mit WormUp auch zu Hause.

**Seite 5**

Der neue Geschäftsbericht  
der CoOpera.

**Seite 7**

# Guten Tag zum Stapferhaus, zu einer neuen Form der Kompostierung und zum höchst anschaulichen Geschäftsbericht von CoOpera

Das Stapferhaus in Lenzburg ist 60-jährig. Es lebt und bewegt in alter Frische immer wieder neu. Lockt aus der Reserve, überrascht, fordert heraus. Eine Freude. Happy Everyday und weiter so!

Mit WormUp stellen wir Ihnen ein Unternehmen vor, das eher im Verborgenen, Stillen und Feuchten wirkt. Mit Tausenden von Kleinstlebewesen macht WormUp Abfall zu Erde. Dank der Würmer ohne Hitzeentwicklung, was vor allem auch dem Klima gut tut.

Im Geschäftsbericht von CoOpera finden sich drei Beispiele, die nebst den Kennzahlen anschaulich zeigen, wie sinnstiftend das Vorsorgegeld im Alltag wirkt. Freuen Sie sich.

Mit den besten Wünschen und Grüsse.

Ihre CoOpera

# Mitreden, sich austauschen, anecken, die Kurve kriegen: das Stapferhaus in Lenzburg befeuert den Dialog.

**Das Stapferhaus in Lenzburg verbindet eine langjährige Partnerschaft mit der CoOpera Sammelstiftung PUK. Das Haus lockt Besucherinnen und Besucher Mal für Mal mit einzigartigen Ausstellungen und Einladungen zum Dialog aus der Reserve.**

Geschlecht, Geld, Heimat, Natur: Das Stapferhaus in Lenzburg nimmt sich der grossen Themen und Fragen der Gesellschaft an. Mit eindrücklichen Ausstellungswelten lädt es die Besucherinnen und Besucher des Museums dazu ein, mitzureden und sich auszutauschen.

An diesem Ort des Dialogs, der Inspiration und der spielerischen Erkenntnis sind alle willkommen: Jung und Alt, Expertinnen und Laien, Befürwortende und Gegnerinnen und Gegner. Alle, die unsere Zeit und sich selbst verstehen wollen.

## **Noch bis Ende Juni: «Natur. Und wir?»**

«Das haut die ganze Familie aus den Socken», titelte der Blick kurz nach der Eröffnung der aktuellen Ausstellung «Natur. Und wir?». Die Überschrift könnte nicht passender sein, denn zu Beginn des Museumsbesuchs zieht das Publikum Schuhe und Socken aus und erkundet die Ausstellung barfuss.



Der Parcours führt über Sand, Holz, Fell, Lehm und Steine durch die Geschichte der Beziehung des Menschen zur Natur. Angekommen im Hier und Jetzt nehmen die Besuchenden dann ungewohnte Perspektiven ein: Wie sieht die Welt aus den Augen eines Fuchses aus? Wieso erhält ein Fluss Persönlichkeitsrechte? Und wie kommunizieren Pflanzen – untereinander, aber auch mit Menschen?

Mit neuen Erkenntnissen und frischem Blick tauchen die Besucherinnen und Besucher zum Schluss in die aktuellen Debatten rund um Natur ein: In einer Videoinstallation diskutieren vier Personen darüber, ob man die Natur retten muss und wenn ja, wer in der Verantwortung ist. Dabei ist auch die Meinung der Besucherinnen und Besucher für den Verlauf der Diskussion gefragt.

Noch bis am 30. Juni 2024 kann die immersive Ausstellung besucht werden. Sie eignet sich auch für Kinder und Jugendliche, wie die NZZ schreibt. <https://bellevue.nzz.ch/reisen-entdecken/die-besten-museen-fuer-kinder-und-jugendliche-in-der-schweiz-ld.1759079>

Informationen zum Besuch finden Sie hier. <https://stapferhaus.ch/besuchen>

### Die nächste Ausstellung hat Nebenwirkungen

Am 10. November 2024 eröffnet dann «Hauptsache Gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen» und widmet sich der Gesundheit. Mit dem aktuellen Abstimmungskampf rund um die Krankenkassenprämien und dem Fachkräftemangel in den Spitälern trifft auch diese Ausstellung wieder einen Nerv. Doch was heisst Gesundheit überhaupt? Was trägt zu unserer Gesundheit bei? Wie gesund ist gesund genug? Und welches Gesundheitssystem wollen wir uns leisten?

Die Besuchenden begeben sich auf einen Rundgang, der mit der Frage «Wie geht es dir?» startet, die Grenze zwischen Gesundheit und Krankheit in Frage stellt und schliesslich in den grossen Gesundheitsmarkt führt. Unterwegs werden die Besucherinnen und Besucher in einen Notfallraum berufen, wo unser Gesundheitssystem auf dem Operationstisch liegt. Mit einem interaktiven Tool versuchen sie sich an Lösungsmöglichkeiten. Am Ende widmen sie sich der Frage, was es für ein erfülltes Leben braucht.

### Jede:r ist Expert:in unserer Zeit

Das Stapferhaus versteht seine Besucherinnen und Besucher und alle am Ausstellungsthema interessierten Menschen als Expert:innen unserer Zeit. Das Team freut sich deshalb über Anregungen, Erfahrungsberichte und Gedanken im Zusammenhang mit dem Thema Gesundheit: [input@stapferhaus.ch](mailto:input@stapferhaus.ch)

### Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Wollen Sie zu den Ausstellungen und den Veranstaltungen im Stapferhaus auf dem Laufenden bleiben? Melden Sie sich hier für den Newsletter an. <https://stapferhaus.ch/kontakt/>



# Die Würmer ackern für Klimaschutz und Gesundheit – mit WormUp auch zu Hause.



**WormUp ist das Schweizer Startup für Wurmkompostierung. CoOpera ist Partner von Worm Up und hat das Zürcher Team in der Frühphase unterstützt. Eben hat WormUp den Wurmkomposter aus Ton für daheim lanciert, sein Vorgänger wurde Testsieger bei Kassensturz. Neu im Angebot auch ein Insektenhotel mit Insekten- und Vogeltränke und ein Bewässerungssystem für Zimmer- und Balkonpflanzen.**

Neben der WormUp GmbH besteht der Verein WormUp. Mit dem Nonprofit-Verein leistet WormUp einen zusätzlichen Beitrag gegen die Klimaerwärmung und für eine sensibilisierte Gesellschaft in Bezug auf Foodwaste und Bioabfall. Mittels gemeinnütziger Projekte setzt sich der Verein für die Sensibilisierung und Forschung im Bereich Wurmkompostierung ein.

Die Projekte sind stiftungsfinanziert, zeichnen sich durch ihren partizipativen Charakter aus und finden in Zusammenarbeit mit Projektpartnern statt.

«Lernort Wurmkompost» ist das erste Projekt auf nationaler Ebene, das die Kreislaufwirtschaft für die Generationen von heute und morgen durch die Kompostierung mit Würmern vor Ort erlebbar macht.

## **Landwirtschaftliche Mistkompostierung mit Würmern**

Bei der landwirtschaftlichen Mistkompostierung, ein weiteres Projekt des Vereins, schliesst die dezentrale Kompostierung mit Kompostwür-



mern eine Lücke in der Wiederverwertung von organischen Abfällen. Übergeordnetes Ziel dieses Projekts ist, einen organischen Dünger herzustellen, welcher Kohlenstoff in Form von organischer Substanz in den Boden bringt. Somit werden Kreisläufe lokal geschlossen – dies verbessert die Nahrungssicherheit und den Klimaschutz auf den Produktionsflächen. Ziel des Projekts ist es, ein niederschwelliges, praktikables Verfahren für die landwirtschaftliche Mistkompostierung zu entwickeln.

Die Kompostierung mit Würmern als kontrollierter Kompostierprozess in der Landwirtschaft verspricht eine sehr hohe Kompostqualität: Verluste von Stickstoff und Kohlenstoff sind geringer, Humusverbindungen stabiler und Nährstoffgehalte höher als bei klassischem Hitzekompost. Nicht zuletzt hat Wurmkompost ausgezeichnete krankheitsunterdrückende Eigenschaften.

WormUp will die oben genannten Eigenschaften bei der Wurmkompostierung verbessern und ein niederschwelliges Verfahren entwickeln, welches Landwirtinnen und Landwirte in der Schweiz die Möglichkeit gibt, mit Würmern ihren eigenen oder fremden Mist zu kompostieren. Dies führt zu einer höheren Adaption von Mistkompostierung, hilft Kreisläufe überbetrieblich zu schliessen und kann ein Zusatzeinkommen für Landwirtinnen und Landwirte generieren.

#### **Bodenerosion verhindern, Unterhaltskosten reduzieren**

Kompost fördert die Bodenstruktur, verbessert die Infiltration und verlangsamt den Oberflächenabfluss. Eine reduzierte Bodenerosion beugt Hochwasser, Verlust der Bodenfruchtbarkeit und der Schädigung der Umwelt durch Einträge in Gewässer vor.

Langfristig kann Kompost die Wartungskosten senken. Die Förderung der Pflanzengesundheit reduziert die Sterblichkeit und die damit verbundenen Kosten für den Austausch von Pflanzen. Die gesteigerte Trockenresistenz reduziert Kosten für die künstliche Bewässerung.

#### **WormUp für den Hausgebrauch, vielfacher Nutzen**

Die GmbH ihrerseits hat ein grosses Sortiment an Produkten im Angebot: Keramik-Heimkomposter, Insektenhotel, Swiss-Made Gartenkomposter, Hochbeete ohne Mikroplastik, Bewässerungsk Keramik. Die Liste wird immer länger.

Der Nutzen ist sicht- und greifbar. Wurmkompostierung reduziert das Abfallaufkommen um bis zu 30%. Gleichzeitig fällt eigener Dünger an. Das fühlt sich nicht nur gut an, sondern schont auch noch den Geldbeutel. Ausserdem entstehen durch eine kurze Lagerung und direkte Verwertung des Biomülls weniger schädliche Treibhausgase. Der Transport von Biomüll wird zudem eingespart. Wer selbst kompostiert, wird für die Thematik der biogenen Abfälle und des Food Waste sensibilisiert.

Die Kompostierung mit Würmern ist ein Prozess ohne Hitzeentwicklung. Während bei der konventionellen Hitzekompostierung wesentlich mehr Technik und Aufwand erforderlich ist, um hochwertigen Kompost herzustellen, ist der Prozess bei der Wurmkompostierung denkbar einfach – Würmer sorgen ohne menschliches Zutun für die Durchlüftung und Durchmischung der Materialien.

#### **10 % Rabatt für CoOpera-Community**

Alle Produkte, Anleitungen, Erklärungen und Preise von WormUp finden sich auf der Webseite [www.wormup.ch](http://www.wormup.ch). Für die CoOpera-Community gibt es exklusiv bis Ende Juni 10% Rabatt im Shop mit dem Code «WORMUP-xCOOPERA».

# Der neue Geschäftsbericht der CoOpera – drei Beispiele, die zeigen, wie viel Sinn hinter den Kennzahlen und Finanzen gestiftet wird.



Der Mensch steht im Zentrum des neuen Geschäftsberichts der CoOpera, der soeben erschienen ist. Menschen haben individuelle Bedürfnisse. Sie sind sozial mehr oder weniger eingebunden. Der Geschäftsbericht behandelt die beiden komplementären Haltungen menschlichen Handelns, Denkens und Seins: Solidarität und Eigenverantwortung. Mit drei wunderbaren Beispielen wird in diesem CoOpera Jahresbericht aufgezeigt, wie gelebte solidarische Selbstverantwortung geht.

Neben all den wichtigen und erhellenden Kennzahlen, dem Finanzbericht und der Corporate Governance bilden die Beispiele höchst anschauliche Beiträge. Sie zeigen, wie die Beteiligungen und Investments von CoOpera doppelt und mehrfach sinnstiftend wirken. Des Weiteren setzt sich der Geschäftsbericht mit der Frage nach den Folgen des 13. «Monatslohns» für die AHV auseinander. Fundiert, umfassend, weitblickend. Freuen Sie sich auf die Lektüre.

